Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Nr. 3/2017
Mai/Juni

Das StockAorn

Grün schafft Oasen...
Blumen Gerber & Co
Stockhornstrasse 9
3612 Steffisburg
www.gerberblumen.ch

Sicher am Netz
3612 Steffisburg
Tel. 033 439 06 06
wymann elektro
Elektroinstallationen
Telefonanlagen · Netzwerke
Haushaltgeräte

reiselounge
Barbara Meier
Travel Consultant

Persönliche Reiseberatung nach Vereinbarung

Haldenstrasse 24
3110 Münsingen
Tel: 031 721 22 39
b.meier@reiselounge.ch
www.reiselounge.ch

Kundengeldabsicherung

SHIRTS and PRINTS
DIE **NICHTS IST UNBEDRUCKBAR** AGENTUR

Textildruck & Stick für Firma | Verein | Club

SHIRTS AND PRINTS.CH
BARAGENTUR

Shirts & Prints GmbH ist Ihr kompetentes und professionelles Unternehmen mit über 30 Jahren Erfahrung in der Grafischen Industrie. Ob persönliche Geschenke, Poster oder veredelte Berufs- ,Vereins- und Sportbekleidung, wir realisieren Ihren Auftrag bereits ab einem Exemplar.

Migros Zentrum Oberland ▪ Talackerstrasse 62 ▪ CH-3604 Thun
+41 (0)33 335 45 45 ▪ shirtsandprints.ch ▪ info@shirtsandprints.ch

Herausgeberin	**SAC Sektion Stockhorn, 3612 Steffisburg**	www.sacstockhorn.ch
Präsident	Urs Braunschweiger, Rebacker 2A, 3671 Herbligen praesident@sacstockhorn.ch	031 772 01 60 079 729 20 80
Redaktion	Evelyne Wenger, Wahlenweg 4, 3634 Thierachern redaktion@sacstockhorn.ch	033 345 46 82 079 245 19 44
Inserate	Erika Bodmer, Rebacker 2A, 3671 Herbligen inserate@sacstockhorn.ch	031 772 01 60
Adressänderungen	Erika Bodmer, Rebacker 2A, 3671 Herbligen kasse@sacstockhorn.ch	031 772 01 60 079 456 40 11
Druck	Gerber Druck AG, Bahnhofstr 25,3612 Steffisburg info@gerberdruck.ch	033 439 30 40
Umschlagsbild	Strauchpfingstrose im Seleger Moor	Foto: Urs Liechti
Auflage	460 Exemplare. Die Clubnachrichten erscheinen sechsmal jährlich. Zu den Empfängern gehören alle Mitglieder, Inserenten und diverse SAC-Sektionen.	

Inhalt:

4 Vorwort
5 Informationen aus dem Vorstand
7 Alpines Museum „Wasser unser“
10 Jubiläumsfeier
15 Tourenvorschauen
38 Auffahrtszusammenkunft

Tourenberichte:

6 Wocherpanorama
8 Skitour Elsighorn
9 Skitour Meniggrat
13 Schneeschuhtour Lombachalp
27 Skitour Gemschberg
29 Skitourenwoche S-charl
33 Vogelwarte Sempach
34 Langlauf im Jura
35 Skitour Ochsen
37 Skitour Schwalmeren

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 4/2017 (Juli/August): 31. Mai 2017

Wegunterhalt am Stockhorn

Samstag, 17. Juni 2017 (Ausweichdatum Samstag, 24. Juni)

Vorwort

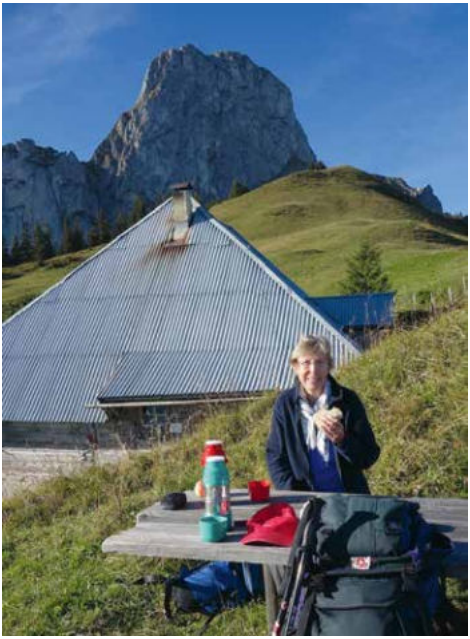
Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden
Liebe Freunde der SAC Sektion Stockhorn

Für die vielen eingesandten Berichte mit schönen Fotos danke ich euch sehr herzlich. Dank euren Beiträgen konnte ich ein spannendes und informatives Clubheft gestalten. Der Rückblick der letzten Monate zeigt die vielseitigen Möglichkeiten an Aktivitäten in unserer Sektion!

In dieser Ausgabe findet ihr Berichte über kulturelle Anlässe, die Jubiläumsfeier, verschiedene Skitouren, Tourenwoche, Schneeschuhtouren oder Langlauftour im Jura!

Und auch für die nächsten 2 Monate bieten die Tourenleiter wiederum spannende und vielseitige Touren an.
Das Spektrum ist sehr breit und beinhaltet Skitouren, Skihochtouren, Wanderungen, Firnkurs für Veteranen, Klettern (beim Beretli oder Klettersteig Gantrisch), Velo- und Biketouren sowie gesellige Anlässe. Genauere Angaben findet ihr im Tourenprogramm ab Seite 15!

Die Sektion SAC Blümlisalp lädt zur Auffahrtszusammenkunft der Berner Oberländer SAC Sektionen am 25. Mai ein. Die Einladung mit den genauen Angaben zum Programm und zu den Lokalitäten (MZH Forst-Längenbühl) findet ihr ebenfalls in dieser Ausgabe.



Wie schon erwähnt, bin ich für alle Beiträge zu Touren und Anlässen sehr dankbar und freue mich jetzt schon auf die Gestaltung des nächsten Heftes mit euch zusammen.

Evelyne Wenger

Bitte schickt die Berichte mit einer Auswahl an Fotos (in Originaldatei) direkt an:
redaktion@sacstockhorn.ch
Herzlichen Dank.

Ich wünsche euch viele schöne Erlebnisse und gute Kameradschaft bei euren weiteren Touren.

Informationen aus dem Vorstand

Neue Mitglieder der Sektion

Der Vorstand hat folgende neue Mitglieder aufgenommen:

Eintritt:
Felix Kesselring, Wichtrach

Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen und wünschen ihnen viele erfreuliche Begegnungen und schöne Touren in der Sektion.

Übertritt Sektion Albis:
Adrian Reutimann, Arni

Herzlichen Glückwunsch

Maja Hofer, geboren am 7. Februar 2017

Zur Geburt von Maja gratulieren wir Anna Rickli und Michael Hofer aus Heimenschwand ganz herzlich. Wir wünschen Ihnen alles Gute und viele frohe Erlebnisse.

„Willkommen in der Welt, kleines, grösstes Wunder“

Auffahrtszusammenkunft vom Donnerstag, 25. Mai 2017

Die Einladung mit den genauen Angaben zum Programm und zu den Lokalitäten (MZH Forst-Längenbühl) findet ihr auf Seite 38/39.

Clubversammlung vom Freitag, 2. Juni 2017

Ort und Zeit: Im Kirchgemeindehaus Glockental, Beginn um 20.15 Uhr.
Der Austausch untereinander sowie das gesellige Zusammensitzen stehen im Vordergrund.

Vortrag: Der Präsident Urs Braunschweiger wird uns anschliessend mit Bildern von seiner Reise durch Japan erzählen.

Thun an einem Sommertag zur Biedermeierzeit
Kultur-Chacheli vom 9.November

Leitung Margrit Biderbost, plus 11 Interessierte

Der Freienhof, erstmals 1308 erwähnt, ist der älteste Gasthof der Stadt. Bis ins 17. Jahrhundert wird hier in der Gerichtslaube Recht gesprochen. Drinnen in der „Freiheitsstube“ – die dem Haus den Namen gibt – finden Verbrecher für eine Zeit Zuflucht, bis ein fairer Prozess zu erwarten ist. Das Haus wird 1957 mit der alten Fassade neu erbaut und beherbergt heute ein Hotel.

Quelle: Text Ansichtskarte

Margrit hatte die wunderbare Idee, das Thun-Panorama im Schadaupark zu besuchen. Das 360º-Gemälde der Stadt, ihren Menschen und der prächtigen Berglandschaft ist einzigartig und begeistert alle.

Schöpfer dieses Werks ist der Basler Portrait- und Landschaftsmaler Marquard Wocher. Zwischen 1809 und 1814 erschuf er das 285 m2-grosse Rundbild im Alleingang. Ausgestellt wurde es in einem eigens dafür errichteten Haus in Basel. Aus ganz Europa, sogar aus Amerika, soll privilegiertes Publikum angereist sein, um dieses ausserordentliche Gemälde zu sehen.

Nach Wochers Tod 1830 wird es von Besitzer zu Besitzer gereicht. So um 1890 kommt es dann schlussendlich nach Thun und wird eingelagert. Das Rundbild gerät in Vergessenheit und sein Zustand verschlechtert sich entsprechend von Jahr zu Jahr. Nach seiner Wiederentdeckung Mitte 50-er Jahre hat es die Stadt herrichten lassen und es der Öffentlichkeit in Karl Kellers Rundbau im Schaudaupark zugänglich gemacht. 2014 wird es zum zweiten Mal in rund 2000 Arbeitsstunden restauriert, so dass das älteste Panorama der Welt wieder in neuem Glanz erscheint.

Schatzsuche oder Wimmelbild-Magie auf hohem Niveau? Eine unglaubliche Detailvielfalt, fotografisch präzis wiedergegeben, eröffnet sich uns. Kein Pinselstrich scheint von ungefähr, keine

Ein Beispiel der Detailvielfalt, die uns vom ersten Augenblick an in Bann zog.

Figur zuviel oder zuwenig. – alles in allem eine unschätzbar grosse Liebeserklärung an die Stadt von 1810.
Die Ausstellung ist so konzipiert, dass man sich auf dem Dach sitzend wähnt, auf welchem Wocher vor 200 Jahren sass, als er die Stadt skizzierte. Wir sehen mit den Augen des Künstlers auf das geschäftige Alltagstreiben in den Gassen, über die Dachlandschaft hinweg die noch kaum verbaute Umgebung, am Horizont die uns vertrauten Berge. Wir staunen in die Runde bis uns schwindelt . . .

Wieder zurück auf dem Boden gewahren wir die kalten Nasen und klammen Finger, denn der Ausstellungsraum hat blosse 6ºC. Was tut's? Der Gegenwert Wocher-Panorama wiegt alles dreifach auf.

Text und Foto: **Ruth Oesch**

Alpines Museum der Schweiz in Bern

Ausstellung: Wasser unser – unser Wasser

Seit 27. Oktober 2016 ist die Hauptausstellung *Wasser unser – unser Wasser* eröffnet und widmet sich der grundlegenden Ressource des Lebens „*dem Wasser*".

Neben der Hauptausstellung finden auch weitere Veranstaltungen zum Thema statt.

Wasser unser wagt einen Blick in die Zukunft und zeigt auf, dass auch wir uns in der Schweiz über unsere Wasserzukunft Gedanken machen müssen.

Weitere Informationen zu der Hauptausstellung, den Veranstaltungen und den Öffnungszeiten sind auf der Internetseite des Alpinen Museums ersichtlich:

www.alpinesmuseum.ch

Die Ausstellung dauert noch bis am 7. Januar 2018.

Skitour Elsighorn (statt Wiriehorn) vom 01.02.2017

7 TeilnehmerInnen (Edy, Fritz, Peter, Caroline, Isabelle, Priska und Ursula) schlossen sich Tourenleiterin Chantal zu diesem Abenteuer an. Der Regen hatte die schönen Pulverhänge kurzerhand in eine matschige tiefe weisse Masse verwandelt. Aber immerhin gab es noch genug davon. Von Höchst stiegen wir im Rande der Skipiste hoch Richtung Metsch. Nach nicht einmal einer Stunde präsentierte sich die Landschaft in unten weiss und oben blau. Der Wetterfrosch hatte mit seinen prognostizierten Aufhellungen definitiv untertrieben. Vom Metschegge quer über die Elsigenalp ernteten wir vom übrigen Skipublikum erstaunte bis mitleidige Blicke. Unter Föhneinfluss heizte die Sonne mächtig ein. Nach einer ausgiebigen Rast bei einem gedeckten Steinbrunnen (lieber Landwirt, danke fürs Bänkli!) nahmen wir den Schlusshang entlang der Schneeschuhroute zum Elsighorn unter die Felle. Die Schneeschuhläufer sollten es jetzt dank Chantals Spur ein bisschen einfacher haben. Auf dem Gipfel war es recht zügig, Isolierendes war Trumpf. Vier von uns meisterten zu Fuss über ein erstaunlich griffiges Schneegrätli den höchsten Punkt des Horns. Nach dem Gipfelfoto fuhren wir mehrheitlich der gut präparierten Piste entlang zurück Richtung Höchst. Der letzte Hang zeigte, dass wir heute mit dem Pistenentschluss gut gefahren sind. Mit der Erwärmung war das Drehen im tiefen Nassschnee fast ein Ding der Unmöglichkeit geworden. Im Bergrestaurant Höchst liessen wir den Tag ausklingen. Wir konnten es nicht lassen, zwei wegen schlechten Wetters Daheimgebliebenen Sonnengrüsse zu übermitteln. Ich danke Chantal für die Organisation und meinen BergkameradInnen herzlich für den vergnüglichen Tag.

Bericht: **Isabelle Brand**
Foto: **Caroline Lerch**

Meniggrat 1949m, Diemtigtal

Veteranen-Skitour vom 25.1.2017

Tourenleiter: Fritz Rubi

Teilnehmer: Ursula Knecht, Lydia Scherer, Chantal Wiedmer, Regina Zahler, Peter Vögeli, Alfred Steffen, Walter Schmocker, Urs Braunschweiger

Diese einfache Skitour, die auch für Wieder- und Einsteiger geeignet ist, findet an einem Mittwoch bei schönstem Wetter statt. Dafür ist es morgens beim Treffpunkt noch bitter kalt, selbst wenn der Tag schon angebrochen ist. Auf dem Parkplatz in Heimberg werden die Teilnehmer auf die Fahrzeuge verteilt, wobei eine Gruppe von Teilnehmern erst noch dazu kommen wird.

Beim Ticketautomaten in Zwischenflüh treffen wir auch die restlichen Teilnehmer im dritten Auto. Von hier starten an diesem Tag viele Tourenskifahrer in Richtung Turnen. Wir fahren aber noch ein bisschen weiter bis zum Punkt 1259, wo der grosse Parkplatz fast ganz verwaist ist.

Die Skis werden bereitgelegt, Schichten übereinander gezogen, schliesslich zeigt das Thermometer 14 Grad minus! Die LVS werden kontrolliert und ein Ersatzgerät für eine Teilnehmerin mit defektem Gerät ausgehändigt. Danach starten wir in Richtung des Tourenziels. Nach etwa 1 Stunde gibt es eine kurze Rast bei der Hütte, die im Sommer auch als Gaststätte fungiert bei Speis und Trank. Hier scheint bereits die Sonne und die Temperaturen werden sofort angenehmer, sie erreichen schlagartig die 0°-Grenze. Weiter führt uns Fritz bergan; ein kurzer, steiler Abschnitt im Wald stellt die Schlüsselstelle des heutigen Tages dar. Kurze Zeit später erreichen wir die Waldgrenze und passieren die letzte Alphütte, bevor wir den höchsten Punkt des flachen Rückens erreichen. Hier stehen ein Holztisch und eine Bank, die so weit aus dem Schnee ragen, dass sie 2 Sitzflächen bieten. Die 2 Damen, die bei unserer Ankunft hier sitzen, verabschieden sich und überlassen den Platz der ankommenden Gruppe. Jetzt wird ausgiebig gegessen, die Aussicht genossen und kommentiert und Fotos gemacht. Natürlich ist der Schnee nach einem Wochenende mit ebenso gutem Wetter und besten

Pulverschnee-Bedingungen schon ordentlich zerfahren. Nach einer Gipfelstunde ruft Fritz zum Aufbruch. Die Ski‘s werden wieder

angeschnallt und die Fahrt geht talwärts. Auch in der Abfahrt ist die Steilstufe das piece de resistence. Alle meistern es mehr oder weniger bravurös. Danach gibt‘s sogar einzelne Pulverhänge in Schattenlagen und das letzte Stück der Abfahrt kann auch auf der Alpstrasse bewältigt werden. Alle sind wohl behalten wieder bei den Fahrzeugen. Auf der Fahr ins Tal gibt es den obligaten Stop und die Tour kann bei einem Getränk und teilweise einem Gebäck noch einmal geistig nachempfunden werden. Zufrieden kehren die 9 Stockhörnler später heim.

Vielen Dank Fritz für diese schöne Tour.

Text und Bilder: **Urs Braunschweiger**

Jubiläumsfeier

11. Februar 2017 in der Aula Steffisburg

Am Samstag durften wir im Beisein von fast 200 Mitgliedern und Gästen in der Aula in Steffisburg unser 50 jähriges Bestehen als selbständige Sektion feiern. Die Teilnehmer die zeitig ankamen, hatten zuerst die Gelegenheit, einen ausgedehnten Spaziergang an der Zulg entlang bis zum Steg in der Gumm und von da in die Schatzhöhle des Gummzwergs (eigene Worte aus einem Jahresbericht) zu tun.

Hier wurden wir mit Glühwein oder Apfelpunsch und Apero bestehend aus Käse, Zopf, Früchtebrot verwöhnt und gestärkt. Wir mussten ja schliesslich die ganze Strekke auch wieder zurück marschieren. Einige der Mitglieder haben bei der Gelegenheit erkannt, wo unser Clubmaterial liegt, was auch nicht verkehrt ist.

Nach der Rückkehr des ganzen Trosses bei der Aula durften wir uns zuerst an einem Alphornständchen von Anita Tobler erfreuen. Die kleine administrative Hürde beim Eintritt konnten alle problemlos meistern, mit der Hilfe der Kassierin und der Jugendlichen, die hilfreich zur Seite standen.

Schnell füllte sich der Saal mit den Teilnehmern, die an den Tischen Platz nahmen. Der OK-Präsident und Conferencier für den Abend Martin Fischer informierte als erstes

über den weiteren Ablauf. Zuerst gab es die Grussworte des Gemeindepräsidenten Jürg Marti, der die Bedeutung der Vereine in der Gemeinde hervorhob. Von der Geschäftsstelle in Bern überbrachte René Michel,

Zentralvorstandsmitglied im Resort Umwelt und Raumentwicklung die besten Wünsche und einen Check für die Jugendarbeit der Sektion. Danach gab es die Suppe, zubereitet vom Küchenteam um Winklers, Hüttenwarte in der Fründenhütte der Sektion Altels, und Dieter Blessing, Tourenleiter und Küchenchef im PZM.

Peter Mani, Präsident der Sektion Blümlisalp und Hanspeter Willen, Präsident der Muttersektion Altels beglückwünschten unsere Sektion zum Jubiläum und übergaben ebenfalls Gaben für den Jubilar. Von der Stockhornbahn begrüsste uns der Geschäftsführer Alfred Schwarz und überbrachte Freifahrkarten für unseren Hausberg. Wie wir diese verteilen, meinte er, wäre nun unsere Aufgabe…

Als Hauptgang gibt es danach eine Stockhorn-Bratwurst mit spezieller Kräuterwürzung oder für Vegetarier Gemüse-Piccata, dazu Kartoffelgratin und Gemüse, aufgetragen vom Vorstand. Dazwischen spielte das Trio Tüechtiwil zur Unterhaltung auf.

Nach dem Hauptgang spricht der ehemalige Zentralpräsident und Alt-Nationalrat Franz Steinegger zur Festgemeinde und hielt einen humorvollen Rückblick über die vergangen 50 Jahre.

Im zweiten Referat sprach die Weltmeisterin im Bouldern, Petra Klingler, über die Herausforderung, die Ansprüche der Ausbildung mit den Anforderungen des Spitzensports unter einen Hut zu bringen. Gerade in einer Randsportart ist das nicht einfach. Dafür wird sie belohnt mit der Aussicht auf eine mögliche Teilnahme an Olympischen Spielen 2020, ist doch Klettern eine olympische Sportart geworden.

Paul Schmutz hat die Anwesenden dann noch auf die Jubiläumsschrift „glustig“ gemacht und die an deren Gelingen Beteiligten wurden mit einem Geschenk bedacht.

Selbstverständlich gab es auch ein Dessert vom Buffet, darunter auch eine toll verzierte Glacetorte. Am Ende konnte dann jeder Teilnehmer ein Exemplar des Jubiläumsbuchs und einen HMS-Karabiner mit Jubiläumsgravur entgegennehmen.

Ein grosses Dankeschön gilt an dieser Stelle dem Organisationskomitee rund um Martin Fischer für die Organisation dieses sehr gelungenen Festabends. Das Küchenteam um Marianne und Bernhard Winkler sowie Dieter Blessing für die köstlichen Speisen,

den Jugendlichen Mitgliedern für die Betreuung des Getränkebuffets und der Verkaufsstände, den Frauen, die die Tische so schön dekoriert haben, dem Service-Team vom Vorstand und allen anderen Helfern, auch wenn sie hier nicht aufgezählt wurden. Der Abend wird den Teilnehmern sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Fotos: **Urs Liechti**
Bericht: **Urs Braunschweiger**

Präsident Urs Braunschweiger mit verschiedenen Gratulanten

Das Redaktionsteam der Jubiläumsschrift

Der Fotograf des Abends Urs Liechti mit Ehefrau Elisabeth

Grosse Lombachalp-Runde mit Schneeschuhen, 15.2.2017

Auf dem Bolberg mit gewaltiger Aussicht auf die Berner Eis- und Schneeriesen.

Um es vorwegzunehmen: Ein Fuchs ist uns nicht über den Weg gehuscht, wir haben kein Birkhuhn aufgeschreckt und keinen Schneehasen gestört. Gleich beim gebührenpflichtigen Parkplatz auf der Lombachalp/Roteschwand (1563 m) ob Habkern belehren Infotafeln über den Natur- und Wildschutz. In diesem Gebiet sind zwei Teilzeit-Ranger im Einsatz, die vor allem Aufklärungsarbeit leisten, bei Zuwiderhandlungen aber auch Bussen verteilen. Unsere ausgebildete und erfahrene Schneeschuh-Wanderleiterin Chantal Wiedmer kennt natürlich die Verhaltensregeln bestens und hält sich an die markierte Route. Die Ranger haben zahlreiche pink angemalte Holzstanden gesteckt und einen idealen und lohnenswerten Trail angelegt. Die Spur, welche nicht verlassen werden darf, ist schon vielbegangen und ausgetrampelt. So sind Schneeschuhe eigentlich nicht nötig. Die Kunststoffbretter werden deshalb vorläufig auf dem Rucksack befestigt. Mit eingeschaltetem LVS-Gerät ziehen wir frohgemut im Gänsemarsch davon. Unter der blendendweissen Schneedecke ruht die geschützte Moorlandschaft, die vom Augstmatthorn mit seiner Steinbockkolonie und dem Hohgant überragt wird. Bis zum Schwarzbach verläuft der Trail geradewegs und parallel zur Langlaufloipe. Nun folgt er in leichter Steigung nach Färrichegg. Bei einer weiter entfernten Alphütte (Punkt 1692) machen wir Mittagspause. Was für ein herrliches Gefühl, sich auf einer „Schadenfreude-Bank“ an der sonnengewärmten Hausfassade zu wissen und dabei in die beeindruckende Bergwelt hinaus zu staunen. Mobilfunkempfang gibt es nicht. Die Lieben zu Hause müssen auf das Panoramafoto warten. Unterdessen ist die Schneedecke durch die Februarsonne etwas aufgeweicht worden. Die Schneeschuhe sind jetzt hilfreich. Wir attackieren den Hang vor uns und gelangen bald auf den Stand (1738 m). Über den Gratrücken und entlang der Widegg unterhalb des Höchst (1792 m, Wildschutzzone), stapfen wir zum Bolberg (1800 m) vorwärts, dem

höchsten Punkt unserer Genusswanderung mit grossartigem Alpenblick. Dann erobern wir uns mit dem Winterröscht (1759 m) die dritte Kuppe des Tages. Die Aussicht ist auch hier zum Jubilieren. Auf dem darauf folgenden Abstieg über den Lägerstutz erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt. Der Ranger ist mittlerweile auch von seiner Aufsicht zurückgekehrt. Wir haben ihn nicht geärgert und jederzeit das Wildschutzgebiet respektiert. Mit glücklichen Gesichtern lassen wir schliesslich auf der Terrasse des gemütlichen Bergbeizli, dem Jägerstübli, unsere technisch einfache, aber landschaftlich wunderschöne und aussichtsreiche Schneeschuhwanderung ausklingen. Die beliebten Nussgipfel vom Gässli Beck in Habkern warten auf uns. Chantal hat unsere 11köpfige Gruppe umsichtig geführt. Ihr zur Seite stand Petrus mit seiner perfekten Wetterdramaturgie. Danke Chantal! Danke Petrus!

Marschzeit: ca. 4 ½ Std., 590 Höhenmeter im Auf- und Abstieg, Länge 11,29 km, WT2 nach SAC-Skala.

Bild und Text: **Urs Liechti**

Sektion Stockhorn
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Isenschmid AG Thun

Aushubarbeiten
Rückbauarbeiten
Mulden Service
Transporte

Schorenstrasse 60
3645 Gwatt
Tel. 033 334 77 70
Fax 033 336 47 35
Internet: www.isenschmidag.ch
E-Mail: info@isenschmidag.ch

Informationen zu Touren und Anlässen

Jugend, Sektion, Veteranen
Mai / Juni

Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 3. Mai 2017**
Tourenart + Ziel:	Wanderung Entlebuch
Anforderung:	T2
Karten:	LK 1169 Schüpfheim und LK 1168 Langnau
Route:	Escholzmatt-Rotenflue-Bock-Turner-Risisegg-Trubschachen
Marschzeit /HD:	↗ 4h ,370m ↘ 50 0m
Tourenleiter:	Rosa Feuz
Anmeldung:	Montag 1. Mai abends bei TL 079 483 26 87
Ausrüstung:	Wanderausrüstung, Verpflegung aus dem Rucksack
Treffpunkt:	Escholzmatt Bahnhof mit ÖV oder Auto 9.30
Rückreise:	ab Trubschachen
Bemerkungen:	nur bei trockenem Wetter

Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 10. Mai 2017**
Tourenart + Ziel:	**Wanderung Diemtigtaler Talweg**
Tourenleiter:	Wiedmer Walter
Anmeldung:	bis am Vorabend Tel.079 628 26 15
Treffpunkt:	9 00Uhr auf dem Chacheliparkplatz oder um 9 20 beim Schützenhaus Brünnlisau.
Bemerkungen:	Verpflegung aus dem Rucksack ev.im Hotel Spillgerten Grimmialp

Wer:	**Sektion**
Datum:	**Sa/So 13./14. Mai 2017**
Tourenart + Ziel:	**Skihochtour Breithorn 3699**
Anforderung:	ZS
Tourenleiter:	Adrian Zeller
Bemerkungen:	Wenn vorhanden, dann wird die Vorschau auf unserer Webseite unter „Nächste Termine“ zu finden sein.

Wer:	**Alle**
Datum:	**Mittwoch, 17. Mai 2017**
Tourenart + Ziel:	**Über die Burgfluh, Anfahrt mit Velo**
Anforderung:	Burgfluh T 3
Route:	Wanderung Schloss Wimmis – Burgfluh – Wimmis (Rundwanderung)
Marschzeit /HD:	2 ½ Std. ↗ 260 m ↘ 260 m. Plus Velo 2 Stunden
Tourenleiter:	Edy Biderbost
Anmeldung:	Bis 15. Mai max. 7Teilnehmer
Ausrüstung:	Gute Schuhe, Stöcke empfohlen, Verpflegung aus dem Rucksack
Treffpunkt:	8.00 Uhr Bahnhof Thun oder nach Vereinbarung
Fahrt:	Thun – Wimmis mit Fahrrad
Kosten:	Keine
Bemerkungen:	Nur bei trockenem Wetter

...solche und ähnliche Probleme gehören schnellstens zum

Dorfbach-Schuhmacher

E. und E. Geissler
Zibelegässli 4
3612 Steffisburg
Telefon Geschäft 033 437 40 66
www.alteschmitte.ch

Reparatur und Besohlen
von Kletterfinken
und Bergschuhen

galli

Metallbau
Stahlkonstruktionen
Schlosserarbeiten
Schachtleitern

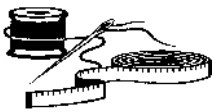
Galli Metallbau AG
Austrasse 42
3612 Steffisburg
Telefon 033 439 01 10
Telefax 033 439 01 12
www.gallimetallbau.ch

Kurt Zahler
eidg. dipl. Metallbaumeister
Metallbautechniker SMT-TS

Näh-Atelier PRISKA

Damen- und Herrenkleider inkl. Leder

– Änderungen nach Mass
– Neuanfertigungen
– diverse Flickarbeiten
– Reissverschlüsse
– Vorhänge
– Überzüge nach Mass



Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00–12.00/13.30–17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

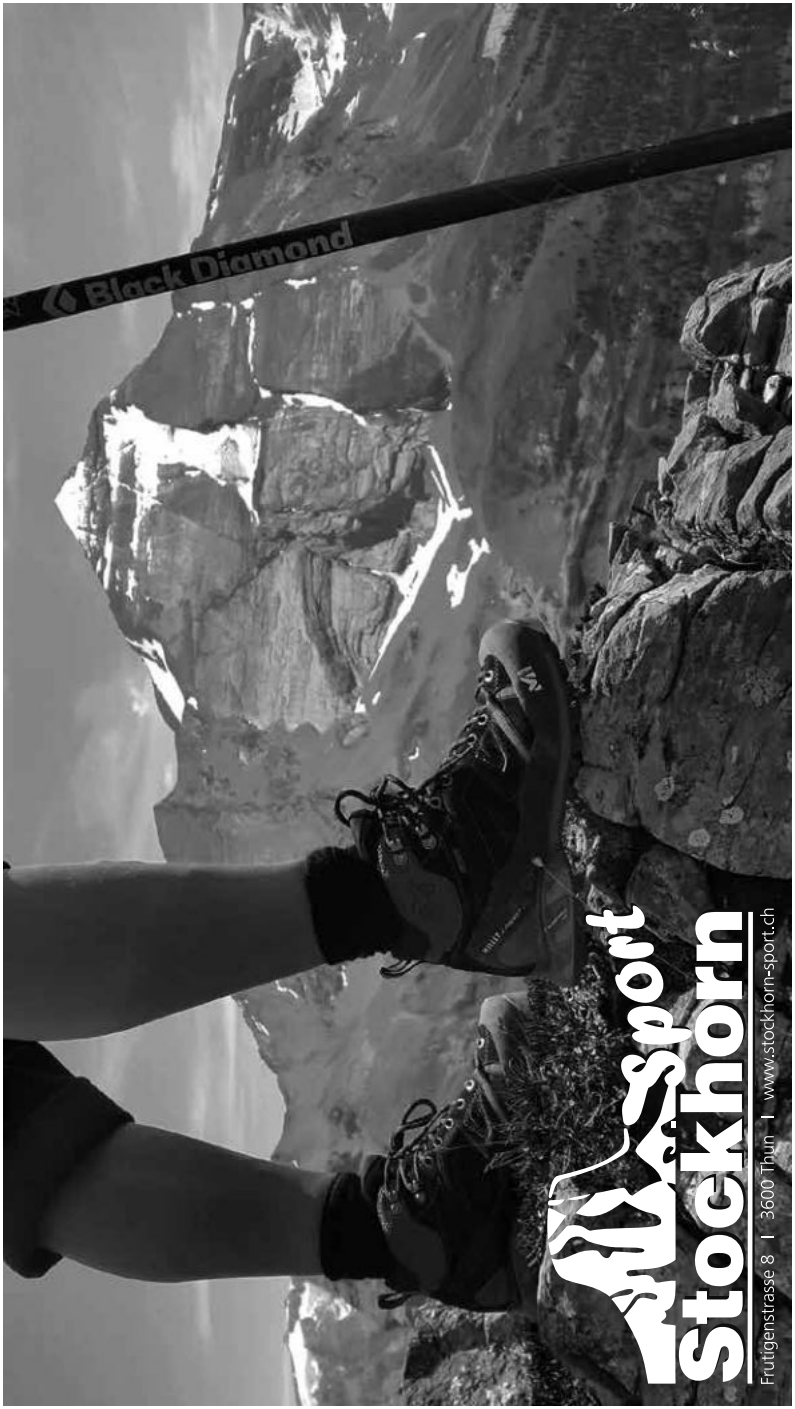
Priska Biberstein
Dorfbachweg 3, 3612 Steffisburg, Tel. 033 345 40 55

Bücher | Papeterie | Büromöbel | Copy-Print

Krebser

www.krebser.ch

Wer:	**Sektion**
Datum:	**Sa/So 20./21. Mai 2017**
Tourenart + Ziel:	**Skihochtour Pigne d'Arolla 3790m**
Anforderung:	ZS
Tourenleiter:	Adrian Zeller
Bemerkungen:	Wenn vorhanden, dann wird die Vorschau auf unserer Webseite unter „Nächste Termine“ zu finden sein.
Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 24. Mai 2017**
Tourenart + Ziel:	**Wanderung auf dem Jurahöheweg**
Anforderung:	T2
Karten:	Delémont 223T
Route:	Von Balsthal über Schwenggimatt, Höllchöpfli(1211müM.) nach Ober Balmberg
Marschzeit /HD:	5 ½ Std.↗ 1000m ↘ 450m
Tourenleiter:	Caroline Lerch
Anmeldung:	Bis 22. Mai mit Angabe GA oder ½ Tax unter caroline.lerch@sunrise.ch oder 079 720 62 69
Ausrüstung:	Wanderausrüstung mit Stöcken und Zwischenverpflegung
Treffpunkt:	6.50 Uhr Bhf Thun, Abfahrt 7.04 Uhr Richtung Basel Gleis 3, Bern ab 7.36 Uhr.
Fahrt:	ÖV-Tour, bei mehr als 10 Teilnehmer löse ich ein Gruppenbillet ab Bern oder Thun
Kosten:	ca. Fr. 41.- ab Thun mit ½ Tax
Bemerkungen:	Rückkehr in Thun ca.19 Uhr da der Bus nur alle 2Std. fährt.
Wer:	**Alle**
Datum:	**Donnerstag, 25. Mai 2017**
Tourenart + Ziel:	**Auffahrtszusammenkunft in Forst (Sektion Blümlisalp)**
Treffpunkt:	Fahrgemeinschaften nach Vereinbarung
Bemerkungen:	Siehe Detailinfos
Wer:	**Sektion**
Datum:	**NEU Freitag 26. Mai – Sonntag 28. Mai 2017**
Tourenart + Ziel:	**Skihochtour Pollux, Castor (Zwillinge) 4092m/4223m**
Anforderung:	ZS
Karten:	284 S Mischabel, 1348 Zermatt
Route:	Pollux, Castor (Zwillinge) 4092m/4223m
Marschzeit /HD:	↗ bis 5½ h 1400m gute Skitechnik und Steigeisen laufen
Tourenleiter:	Martin Bachmann
Anmeldung:	bis 10.05.2017 an martin.bachmann@mobi.ch
Ausrüstung:	komplette Skitourenausrüstung mit Gstältli, Steigeisen und Pickel
Treffpunkt:	Abfahrt 06:25 ab Bahnhof Thun
Kosten:	Hinreise bis Zermatt, Luftseilbahn klein Matterhorn ca. CHF 105.- Übernachtung ca. CHF 85.-
Bemerkungen:	max. 8 Teilnehmern Italienische Hütten verlangen eine Anzahlung!


Black Diamond
Sport
Stockhorn
Frutigenstrasse 8 I 3600 Thun I www.stockhorn-sport.ch

Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 31. Mai 2017**
Tourenart + Ziel:	**Firnkurs für Veteranen**
Anforderung:	für alle
Route:	Ort und Treffpunkt wird kurzfristig bekanntgegeben, da es ein gäbiges Schneefeld braucht.
Tourenleiter:	Chantal Wiedmer
Anmeldung:	25.5.17 per Mail oder Tel. 079 766 99 47
Ausrüstung:	Wander-oder Bergschuhe, Stöcke, Verpflegung aus dem Rucksack, wer hat 6-10 Meter Reepschnur, Steigeisen, Pickel
Fahrt:	voraussichtlich per Auto
Bemerkungen:	Ziel ist einige Übungen auf einem Schnee/Firnfeld zu machen wie Aufsteigen, Absteigen, Queren, jemanden an ein Seil nehmen, einfache Pickelsicherung

Wer:	**Veteranen (8)**
Datum:	**Mittwoch, 07. Juni 2017**
Tourenart + Ziel:	**Skitour Uratstock 2911 m (Fünffingerstöcke 2994m)**
Anforderung:	WS
Karten:	LK, Meiental 1211, 1:25‘000
Route:	
Marschzeit /HD:	↗ 3¼ h 944m ↘ ½ h
Tourenleiter:	Hans Gnädinger, 3616 Schwarzenegg, T 033 453 19 75, M 079 668 60 01
Anmeldung:	telefonisch bis Sa 03.06.2017 20 Uhr mit Angabe: Fahrer mit PW oder Mitfahrer.
Ausrüstung:	Vollständige Skitourenausrüstung
Treffpunkt:	Parkplatz Gwattbahnhof Zeit 04.00 Uhr
Fahrt:	Mit PW
Kosten:	Fahrkosten für Mitfahrer gemäss Tourenreglement.
Bemerkungen:	Notfallkärtli bei allen Teilnehmern!

Wer:	**Sektion**
Datum:	**Samstag, 10. Juni 2017**
Tourenart + Ziel:	**Skitour Dammastock 3630 m L**
Karten:	255 S Sustenpass, 1231 Urseren
Route:	Belvedere - Rhonegletscher - Dammastock
Marschzeit /HD:	↗ 5-6h 1420m / 10 km
Tourenleiter:	Ueli Lerch
Anmeldung:	bis am Vorabend, Tel. 079 461 58 69
Ausrüstung:	komplette Skitourenausrüstung mit Gstältli
Treffpunkt:	03.00 h Bahnhof Kiesen
Bemerkungen:	Tour zusammen mit SAC Stockhorn

GAFNER

BERG SPORT THUN

Untere Hauptgasse 18
3600 Thun
Telefon 033 222 43 56

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr / 14 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 15 Uhr

Ihr Fachgeschäft für:

- Bergsport
- Climbing
- Trekking
- Camping
- Schneeschuhe
- Tourenski
- Tourenschuhe
- Gore-Tex-Bekleidung
- Schlafsäcke
- Rucksäcke
- Steigeisen
- Teleskopstöcke
- Bergschuhe
- Pickel usw.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

50% WIR

Wer:	**Veteranen**
Datum:	**Mittwoch, 14. Juni 2017**
Tourenart + Ziel:	**Wanderung Schloss-Trachselwald**
Anforderung:	T2, Leicht
Route:	Grünenmatt-Sumiswald-Grünenmatt
Marschzeit /HD:	↗ ca.3 h 0200m ↘ 0200m
Tourenleiterin:	Anna Katharina Hadorn
Anmeldung:	bis Dienstag 13.06.2017 bis18.00 Uhr 033 / 356 33 28, 079 / 687 78 92 oder per E-Mail: annkathrin68@bluewin.ch
Ausrüstung:	Wer möchte Wanderstöcke
Treffpunkt:	Chacheli Parkplatz 8.00 Uhr
Fahrt:	Auto
Kosten:	ca.12.-Fr.
Bemerkungen:	Verpflegung aus dem Rucksack
Wer:	**Alle**
Datum:	**Donnerstag 15. Juni – Samstag 17. Juni 2017**
Tourenart + Ziel:	**Velotour Lörrach-Basel-Steffisburg**
Anforderung:	S2-3
Karten:	1047, 1067, 1087, 1107, 1127, 1147, 1167, 1187
Route:	Radeln und Wandern auf 6 KM Breite von der Grenze Lörrach nach Steffisburg.(Koordinaten 650`000)
Marschzeit /HD:	Bis 6 Std ↗ 1350m
Tourenleiter:	Hansruedi Bigler
Anmeldung:	Die Velotour ist bereits ausgebucht!
Ausrüstung:	Velo Helm, Lampe für Tunnel, Regenschutz, Reserve Wäsche,
Treffpunkt:	Thun Bahnhof
Fahrt:	Bahnfahrt Thun – BS - Riehen
Kosten:	ca. Fr. 200.-
Wer:	**Alle**
Datum:	**Samstag, 17. Juni 2017 (Ausweichdatum Samstag, 24. Juni)**
Tourenart + Ziel:	**Wegunterhalt am Stockhorn**
Anforderung:	Motivation für leichtere und schwerere Arbeiten
Organisator:	Urs Braunschweiger, Tel. 079 729 20 80, urs.braunschweiger@gmail.com
Anmeldung:	Bis 30.5. beim Präsidenten
Ausrüstung:	Gutes Schuhwerk, für Verpflegung wird gesorgt.
Treffpunkt:	Nach Vereinbarung
Bemerkung:	Wir wollen den Verantwortlichen der Stockhornbahn zeigen, dass wir die Partnerschaft wieder beleben wollen. **Lasst uns hier ein starkes Zeichen setzen** und zeigen, dass wir es ernst meinen, und mit einem -zahlen- und kräftemässig- starken Team antreten.
Wer:	**Alle**
Datum:	**Sonntag / Montag 18./19. Juni 2017**
Tourenart + Ziel:	**Hochtour Breithorn** **Die Tour ist ausgebucht und wird nächstes Jahr wiederholt.** **Teilnehmer bekommen Infos direkt.**

walosa AG
CNC-Mechanik ▪ Drehen und Fräsen
Tannackerstrasse 63 ▪ 3073 Gümligen ▪ www.walosa.ch

RESTAURANT
BRASSERIE 98
TRADITIONELLER FAMILIEN BETRIEB
WIR

Propr. Familie
Franz und Lydia Linder-Zurbuchen
Oberdorfstrasse 15, 3612 Steffisburg
Telefon 033 437 20 40

www.brasserie98.ch

– Gipser- und Malerarbeiten
– Isolationen
– Gerüstungen
– Leichtbau-Trennwände
– Fliess-Estrichböden

beutler ag
gipser-und malergeschaeft
3615 heimenschwand

Heimenegg, 3615 Heimenschwand, Telefon 033 453 10 36, Fax 033 453 09 36

Wer:	**Alle**
Datum:	**Mittwoch, 21. Juni 2017**
Tourenart + Ziel:	**Bergwanderung Gadenlouwisee**
Anforderung:	T3
Karten:	1210 Innertkirchen
Route:	von Gadmen zum See und Retour
Marschzeit /HD:	↗ 3h 1000m ↘ 3h 1000m
Tourenleiter:	Chantal Wiedmer
Anmeldung:	bis 19.6.17 per Mail oder Tel. 079 766 99 47
Ausrüstung:	Bergwanderausrüstung, Stöcke, Verpflegung aus dem Rucksack
Treffpunkt:	7.00 Uhr Ara Uetendorf
Fahrt:	bis Gadmen
Kosten:	ca. 24 .-
Wer:	**Sektion**
Datum:	**Samstag, 24. Juni 2017**
Tourenart + Ziel:	**Wanderung Schwalmere 2777 m**
Anforderung:	T3
Karten:	1228 Lauterbrunnen
Route:	Bergstation Isenfluh 1530 m - Fürtal - Nideri Sulegg 2345 m - Lobhörner - Schwalmere 2777 m - Ürtscheli - Suls 1903 m - Bergstation Isenfluh 1530 m
Marschzeit /HD:	↗ 6h ↘ 4h 1350m
Tourenleiter:	André Imboden
Anmeldung:	bis 21.06.2017, Tel. 076 390 99 71 oder a_imboden@gmx.ch
Treffpunkt:	06.00 h Bahnhof Thun oder 06.55 h Talstation Isenfluh
Bemerkungen:	zusammen mit SAC Stockhorn
Wer:	**Sektion**
Datum:	**Samstag, 24. Juni 2017**
Tourenart + Ziel:	**Klettersteig Gantrisch**
Anforderung:	gute Kondition (Kraft für ca. 240hm Klettersteig), trittsicher und schwindelfrei
Route:	Klettersteig Gantrisch (Schwierigkeit K4+)
Marschzeit /HD:	↗ 5h 500hm ↘ 3h 500hm
Tourenleiter:	Simon Wenger
Anmeldung:	bis am Mittwoch, 21. Juni 2017 per Mail an simon.wenger@svthierachern.ch oder Tel. 079 873 28 92
Ausrüstung:	gesamte Klettersteigausrüstung (Bergschuhe / Klettergurt / Klettersteigset / Helm / evt. Handschuhe / Verpflegung / Sonnen- und Regenschutz)
Treffpunkt:	Beim oberen Skilift- Parkplatz (600'545 / 174'580), Zeit gemäss Vereinbarung
Bemerkungen:	Maximale Gruppengrösse: 6 Personen

Landi
THUN
Glockentalstrasse 50
3612 Steffisburg

«Üsi Landi – für Bärg u Tal!» ☺

Landi-Laden:	Mo–Do	08.00–18.30 Uhr
	Freitag	08.00–21.00 Uhr
	Samstag	08.00–17.00 Uhr
Top-Shop:	365 Tage	06.00–22.00 Uhr

Fon 033 439 01 31
Mail laden.steffisburg@landithun.ch
Web www.landithun.ch

Landi Thun – immer angenehm anders!

GUIDE DE MONTAGNE GUIDA UIAGM IVBV BERGFÜHRER

CHRISTIAN AMBÜHL

Bergführer

Wiesenweg 2
CH-3126 Kaufdorf/Belp
Tel./Fax +41 31 819 14 72
Mobile +41 78 604 43 86
christian.ambuehl@freesurf.ch

Gewisse Träume verwirklichen sich sicherer mit Bergführer…

Gastfreundschaft beginnt mit dem

RICHTIGEN PARTYSERVICE

Mit eigenem Partyraum für ca. 30 Personen im Meiersmaad

Mit meinem Partyservice möchte ich überraschen, fein, edel, aussergewöhnlich sein, das Besondere bieten. Und dies in einer Qualität, bei der alles kreativ rezeptiert, handgemacht und mit Liebe zubereitet ist.

Ich freue mich, wenn Sie von meinem Partyservice Anspruchsvolles erwarten. Lassen Sie mich Ihre Gäste verwöhnen, mit saisongerechten Menüs.

Unsere Spezialität:
– Alles Fleisch aus dem Zulgtal
– Alle Würste werden bei uns noch Hausgemacht
– Eigene Rauchkammer im Meiersmaad

Metzgerei Lüthi

A. Marie Lüthi-Portmann • Oberdorfstrasse 36 • 3612 Steffisburg
Telefon 033 437 22 22 / 079 486 43 51 • luethi.comparty@bluewin.ch

Wer:	**Alle**
Datum:	**Mittwoch, 28. Juni 2017**
Tourenart + Ziel:	**Klettern beim Beretli**
Anforderung:	3b -5c
Route:	es hat viele
Marschzeit /HD:	ca ½ h Zustieg auf Forststrasse
Tourenleiter:	Chantal Wiedmer
Anmeldung:	bis 25.06.17 per Mail oder Tel. 079 766 99 47
Ausrüstung:	Persönliche Kletterausrüstung, Sonnenschutz
Treffpunkt:	8.00 Uhr Ara Uetendorf
Fahrt:	bis Pt. 811 , Brünigberg
Kosten:	ca. 18.-

Wer:	**Alle**
Datum:	**Freitag 30. Juni – Sonntag 09. Juli 2017**
Tourenart + Ziel:	**Biketour Steffisburg – Piz Cristianas**
Anforderung:	S3
Route:	**Steffisburg Richtung Ost auf dem 181 Breitengrad**
Tourenleiter:	Bernhard Wiedmer
Anmeldung:	bis 16.05.2017
Ausrüstung:	Bike, ev. Schlafsack
Treffpunkt:	Steffisburg Dorfplatz
Bemerkungen:	Details folgen

Gesundheit kann Berge versetzen.

toppharm

Bälliz Apotheke + Drogerie AG

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Bälliz 42, 3600 Thun, Telefon 033 225 14 25
info@baelliz.ch, www.baelliz.ch

Ihr persönliches Reisezentrum in Ihrer Nähe.
Bei uns gibt's fast alles. Ob nationale oder internationale Billette, Abonnemente, Freizeitangebote für Einzelreisende und Gruppen, Städtereisen, Badeferien und Change. Wir sind für Sie da.

BLS Reisezentrum Seftigen
Offen Mo – Fr 6.00 – 19.20 Uhr Sa 7.00 – 16.50 Uhr
Telefon 058 327 20 47 E-Mail seftigen@bls.ch **www.bls.ch**

bls. Reisezentren

bls

Teppichhaus Schläppi AG

Obere Hauptgasse 78, Thun
Tel: 033 223 34 34
www.teppich-schlaeppi.ch

Nomaden - Teppich
Gabbeh – Teppiche
Orient – Teppiche
Parkett & Spannteppiche
Wäsche & Reparaturen

Anders als alle Anderen

Skitour Gemschberg, 04. Februar 2017

Tourenleiter: Dieter Blessing
Teilnehmer: Peter Vögeli, Franziska Zeller, Adrian Zeller und Janik Zeller

„Ouu, da chunnt öppis uf üs zue“ sagt Dieter unser Tourenleiter, als wir uns oberhalb von Schafberg kurz verpflegen. Das Sandwich, in welches ich eben gebissen, schmeckt mit den leckeren Schinkentranchen und den leicht gaumenzusammenziehenden Pfefferkörnchen herrlich, da weht uns ein plötzlich aufkommender Wind wie aus dem Nichts Schneeflocken um die Ohren. Es wird ungemütlich, aber wir wollen weiter zum eben noch sichtbar gewesenen Gipfel des Gemschbergs. Nun ist er aber plötzlich wie vom Erdboden verschwunden und im Nebel sehen wir bloss noch wenige Meter. Dieter marschiert an der Spitze der Gruppe weiter, eine ideale Spur durch die etwas steilere Querung zum Gemschberg Rücken anlegend. Entlastungsabstände werden vereinbart, und gebildet. Plötzlich aber finden Dieter’s Stöcke praktisch keinen Halt mehr im Schnee und es zeigt sich, dass in der Muldenzone unter einer fast tragenden Hartschnee- eine 30cm dicke Griessschneeschicht liegt. Wir beraten und gelangen rasch zum Entschluss, die Tour hier abzubrechen, da durch den Nebel die Hangneigung nur schlecht geschätzt und die Lawinengefahr nicht mehr korrekt beurteilt werden kann. Also Felle weg, Schnallen zu, Helm auf und schon ziehen wir langsam die ersten Kurven in den Pulverschnee. Plötzlich wird es heller, erst kommt blauer Himmel, dann urplötzlich die strahlende Sonne zum Vorschein. Nein, wir träumen nicht, es ist ein Schönwetterfenster, welches uns nun wie Wiesel hinunterschwingen und jauchzen lässt. Morgens, als wir beim Hotel Wetterhorn gestartet sind, haben wir uns gefreut, dass trotz misslicher Wetterprognose zwar der Himmel bedeckt, aber niederschlagsfrei war. Auf tragend gefrorener Schneedecke sind wir meist entlang der noch nicht präparierten Stepfi-Piste über Brandtor – Stepfi – Heidbiel zwischen verschneiten

Tannen und durch Gräben aufgestiegen. Dabei konnten wir einige Gämsen beobachten, welche im Ruppi und auf dem Grat nördlich von Chiemattenhubla nahrungssuchend in den Felsen umherbalancierten, wahrhaftig beeindruckende Momente. Und jetzt, nach kurzem Schneesturm dieser fantastische Sonnenschein, das ist wirklich Glück und wir fühlen es auch so.

Im Rossboden beschliessen wir, nochmals anzufellen und steigen erneut einen schönen Hang hinauf zu den Chiemattenhubla im Sattelgrat der Grossen Scheidegg. Das Schönwetterfenster zieht innert Stundenfrist von dannen Richtung Innerschweiz und die Hochnebeldecke schliesst sich rasch. Oben am Wetterhorn und Eiger tobt nun der angekündigte Sturm und treibt riesige Schneewolken aus den Felswänden und Rinnen heraus. Die Abfahrt im oberflächlichen Neuschnee zurück nach Grindelwald „fägt“ natürlich wie erwartet, obschon es weiter unten etwas ruppig wird. Unfallfrei kehren wir zurück und mit strahlenden Augen geniessen wir einen wohlverdienten Kaffee im Hotel Wetterhorn. Danke Dieter für die Vorbereitung und kompetente Führung der Tour.

Text und Bild: **Adrian Zeller**

Im fernen Osten....

Prolog

Beim Brainstorming in der Arbeitsgruppe „50 Jahre SAC Stockhorn“ werden die Ideen zusammengetragen. Ich schlage vor, das Tourenprogramm so zu gestalten, dass von Steffisburg aus in allen vier Himmelsrichtungen die Landesgrenze erreicht wird. Der Ost-Ast ist der längste, könnte aber mit Wandern, Biken, Skitouren, Langlaufen, Schlööflen, Klettern, Hochtouren und Riverraften einer der abwechslungsreichsten werden…

Martin

Skitourenwoche S-charl

Tourenleiter: Martin Gurtner
Teilnehmer: Ruth Probst, Margrit Gurtner (Gast), Peter Vögeli, Hans Sigrist, Ueli Lerch, Christian Wyss

Das Kirchli in S-charl (Foto: M. Gurtner)

20.2.: Anreise, Om da Mezdi, ca. 2500m

Für die Reise in *den fernen Osten* heisst es natürlich früh aufstehen. Mit öV kommen wir zügig auf dem Ofenpass an und der Sportbus fährt uns zur Talstation des kleinen Skiliftes Minschuns. Klein und fein, so ist der Slogan dieses Skigebietes. So fein finden wir es aber doch nicht, die untere Sektion ist in Panne, und wir steigen mit geschulterten Skis zum oberen Lift. Endlich sind wir dann oben auf dem Piz Minschuns auf 2519 m, wo wir unsere Tourenwoche starten.

Der Schnee ist locker, herrlich zum Fahren, die versteckten Steine darunter schon weniger – und schon bald wissen wir alle was uns diese Woche erwartet: Steinkontakt in rauen Mengen, gut versteckt unter locker griesigem Schnee. Über die Alp Praditschöl und vorbei am berühmten Arvenwald God da Tamangur fahren wir hinunter nach S-charl (1810 m), diesem heimeligen Örtchen, das im Winter nur mit Ski, zu Fuss oder mit der Kutsche von Scuol her kommend erreichbar ist. Wir werden im Gasthaus Mayor sehr herzlich empfan-

gen, können schon unsere Zimmer beziehen, aber natürlich hat Martin noch eine Nachmittagstour vorgesehen.
Nach einer stärkenden Suppe steigen wir zwei Stunden hoch bis zum Om da Mezdi auf gut 2500 m. Es ist halb fünf und wir fellen ab. Auch hier an diesem Nordhang… Pulvrig locker, wunderschön, aber ab und oft mit unliebsamem Geräusch. Trotzdem, gut gelaunt kommen wir im Mayor an. Wer Lust hat, kann noch vor dem Nachtessen im Hotpot oder in der kleinen Sauna auf der Dachterrasse die Muskeln lockern. Nach dem feinen Nachtessen zieht es uns schon bald unter die Federn.

Ruth

21.2.: Lai da Sesvenna

Man kommt auch mit einem Tanga Strip den Berg hoch, und Toko Wachs hält ewig. Dazu später mehr. Nach dem Studium verschiedener Wetter-Apps gehen wir von Aufhellungen bis zum Mittag aus. Danach zieht eine Warmfront vorüber und bringt hoffentlich reichlich von dem, wovon hier akuter Mangel herrscht. Zu sechst ziehen wir los Richtung Alp Sesvenna und können tatsächlich zu Beginn der Tour ein paar blaue Flecken am Himmel erhaschen. Die Freude währt aber nur kurz, und es beginnt bereits nach der Alp zu schneien. Nach dem Waldstück folgt eine Ebene. Mitten drin, bei einem grossen Findling, legen wir Rast ein um uns zu stärken und zu beraten.
Die Girls beschliessen, gemeinsam zurück zum Hotel zu gehen. Hans, der schönes Wetter bevorzugt, schliesst sich den beiden an. Ueli und ich haben noch nicht genug und Martin zieht mit uns weiter das Tal hoch. Im nassen Schnee bauen Martins Felle immer mehr Stollen auf und erschweren ihm das Vorankommen. Er beschliesst, die Reservefelle aus den Tiefen seines Rucksacks zu holen. Der Anblick der aufgezogenen Felle auf den breiten Latten erinnert an einen Tanga Strip auf einem bluten Füdli, schiesst es mir durch den Kopf. Er zaubert ein weiteres Relikt aus vergangenen Tagen hervor: Toko Wachs mit der Aufschrift „Lake Placid 1980“. Der gut gelagerte Wachs lässt sich immer noch gut verstreichen, und mit frisch gewachsten Fellen geht es geschmeidig weiter. Am Himmel ist die Sonne immer wieder als heller Punkt zu sehen, und als uns noch die ersten wärmenden Strahlen streicheln, bin ich zumindest optimistisch, dass wir doch noch ein „Gipfeli“ erreichen. Das Wischiwaschi-Wetter hält sich aber hartnäckig und wir beschliessen, am Lai da Sesvenna umzukehren. Schnell, schnell die Felle runter, ein Gruppenbild und los.
Der flockige Schnee ist tückisch. Verstekken sich doch darunter massig Felsbrokken, die an den Belag wollen. Das Überfahren der unsichtbaren Steine fühlt sich an wie Zähneziehen beim Zahnarzt. Es geht jedes Mal durch Mark und Bein. Wir erreichen unser Hotel in S-charl unbeschadet – bis auf mehr oder weniger tiefe Kratzern im Belag. Unterdessen regnet es im Dorf. Die angesagte Warmfront macht ihrem Namen alle Ehre. Bei einem Feierabendgetränk im Restaurant, mit einem Saunagang und Plantschen im Hotpot findet ein ereignisreicher Tag seinen Abschluss.

Christian

22.2.: Mot Falain, 2567m

Die Störung ist abgezogen, die Sonne lockt. Kein Gipfel ohne Talwanderung. Die ist zum Glück landschaftlich reizvoll und stellt zwischendurch auch gewisse Anforderungen. An mehreren Stellen ist der Weg dick mit türkisfarbenem Eis überzogen. Nach einer halben Stunde zweigen wir vom Haupttal ab und erreichen bald die Alp Plazèr. Nach kurzer Pause steigt das Gelände leicht an und endlich geht es richtig „obsi“. Durch schönen Pulverschnee führt die Spur in vielen Kehren den Nordhang hinauf. Wüssten wir nicht, wie steinig die Gegend ist, wäre die Vorfreude auf die Abfahrt gross! Schliesslich errei-

chen wir den Grat, über den sich die Grenze zu Italien zieht. Man könnte meinen, wir seien in den Dolomiten: wir erblicken drei (kleine) Zinnen. Mit einem Bein in der Schweiz und dem andern in Italien stehen wir auf dem Gipfel des Mot Falain. Die Landesgrenze auf dem Ost-Ast des Steffisburger Kreuzes ist erreicht!

Beim Grenzstein auf dem Mot Falain
(Foto: M. Gurtner)

Der böige Wind lädt nicht zu einer ausgedehnten Gipfelrast ein. Kurz die Aussicht bewundern mit dem morgigen Ziel des Piz Sesvenna gegenüber, einige Gipfelfotos schiessen, und wenig später sind wir zur Abfahrt bereit. Der Nordhang hat in Sachen Schneequalität einiges zu bieten – trotz dem einen oder andern Aufschrei. Zurück bei der Alphütte wird die Mittagsrast nachgeholt. Dann geht's dem Strässchen entlang zurück. Es lockt die Beiz, aber nicht für alle. Martin und Ueli steigen nochmals auf in Richtung Mot dal Gajer. Martin kehrt nach einer Stunde um und kann den Schnee noch geniessen, Ueli

zieht durch bis auf den Gipfel und kämpft dann mit Harst. Wir andern haben genug von den steinigen Überraschungen und lassen den Nachmittag beim Bier und im warmen Bad ausklingen.

Margrit

23.2.: Die Königsetappe: Piz Sesvenna, 3204m

Heute Donnerstag treffen wir uns bereits um sieben zum Zmorge, denn es ist schönes Wetter angesagt und Martin will mit uns Richtung Piz Sesvenna. Kurz vor der Alp rennt ein Mäuschen in der Spur. Ist der Frühling schon da? Pünktlich nach einer Stunde Aufstieg (reglementarisch festgelegt) und beim ersten Sonnenstrahl auf der Alp Sesvenna gibt's eine (kurze) Pause – aber wir wollen doch auf den Gipfel…

Gemütlich aber stetig geht es weiter das lange und teils flache Val Sesvenna hinauf. Die Erde hat sich für uns ins Sonntagskleid gestürzt. Das bisschen Neuschnee vom Dienstag lässt die Gegend im hellen Licht der Sonne erstrahlen. Ein Aufstieg wie ihn sich alle Skitourenfans wünschen. Von oben schauen uns Steinböcke zu. Nach langem erreichen wir den See, dann den Vadret da Sesvenna, und wir können ganz hinten den Sattel erblicken, unser Ziel für das Skidepot – und der will und will kaum näher kommen – der letzte Teil ist noch länger als einen Kilometer.

Nun haben wir den Fussmarsch über den Grat vor uns. Fussmarsch? Gratkletterei ist wohl der bessere Ausdruck. Von weitem sah der Grat viel einfacher aus. Aber das gibt der Tour eine weitere abwechslungsreiche und interessante Facette. Wir müssen am Anfang sogar durch einen kleinen Tunnel aufwärts kriechen. Für diese letzten 100 Höhenmeter brauchten wir 3/4 Stunden. Alle erreichen den Gipfel – und die Freude steht jedem ins Gesicht geschrieben. Ein ausserordentlich schönes Gipfelerlebnis. Dank dem Selbstauslöser gibt es ein Bild von der ganzen Gruppe mit dem Gipfelkreuz.

Nach dem Kraxeln zurück zum Skidepot und dem Füllen unserer Mägen geht's an

Auf dem Gipfel des Sesvenna (Foto: U. Lerch)

die Abfahrt. Der Schnee ist gut und leicht befahrbar. Obwohl sich der Himmel inzwischen etwas bedeckt hat, ist die Sicht immer noch ganz akzeptabel. Es gelingt uns, schöne Bögen in den Schnee zu zaubern, und Steine berühren wir nur ganz selten. Wir kommen gut voran, trotz Flachstück-Stockeinsätzen und (kurzem) Fussmarsch im Gegenaufstieg. Nach 8½ Stunden sind wir wieder im Mayor und lassen uns von einem hübschen, beringten Gesicht ein Grosses servieren. Martin, das war ein sehr schöner Tag, noch einmal vielen herzlichen Dank.

Ueli

24.2.: **Heimreise**

Nach dem Frühstück beginnt es zu schneien. Wir packen und steigen um 9 Uhr in die Bindungen. Auf der Strasse der Clemgia nach geht es flott vor- und meistens abwärts. Nach der Barriere – bis dort fahren die Pferdeschlitten – rufen wir beim Taxiunternehmen an. Der (vorbestellte) Kleinbus ist schon unterwegs und kommt kurz darauf. Im Mini-Beizli beim Bahnhof Scuol trinken wir noch eins, bevor wir in den Zug steigen. Die Anschlüsse klappen ausgezeichnet, nach knapp 4¼ Stunden kommen wir in Thun an. Das soll einer einmal mit dem Auto nachmachen ;-) .

Martin

„Unser Eintrag im Sesvenna-Gipfelbuch“ (Foto: M. Gurtner)

Wanderung zur Vogelwarte Sempach, 09.03.2017

Das grosse Fressen - natürlich sind nicht Erika, Romy und Doris, sondern die Vögel gemeint

Es wäre für mich eine Qual, mit den SAC Senioren schöne Dinge zu erleben, ohne nicht davon erzählen zu können. Wir reisten diesmal nach Sempach-Neuenkirch, Kanton Luzern. Nach Kaffee und Gipfeli im bahnhofnahen Gasthof Sempacherhof zogen wir los. Das Wetter zeigte sich von seiner bewölkten Seite. Es ging aufwärts zum Gehöft von Willistatt (bedeutet „Wohnung des Willi“). Ein alter Getreidespeicher aus dem Jahre 1721 weckte unsere Aufmerksamkeit. Dann bogen wir ab Richtung Muketen, wo wir von Monika Affentranger, der Schwiegertochter von Lisbeth, erwartet wurden. Hausgemachter Most und heisser Tee standen bereit und ein langer Tisch bot uns 18 Teilnehmenden Platz, das im Rucksack mitgeführte Picknick auszupacken. Der Weiterweg führte uns am Schloss Wartensee in Neuenkirch vorbei. Es wurde um 1317 an einem der schönsten Aussichtspunkte über dem Sempacher See erbaut. Wir besichtigten den Schlossgarten und die kleine Kapelle, bevor uns das Strässchen hinab nach Büetzwil leitete. Von hier war es nicht mehr weit bis zum modernen Lehmgebäude der Schweizerischen Vogelwarte am See. Sie setzt sich für die Erforschung und den Schutz der einheimischen Vogelwelt ein. Am Eingang des neuen Besucherzentrums wurden wir in einen Vogel verwandelt und beringt. Der rote Ring an unserem Finger zeichnete in der Erlebnisausstellung auf, welches unsere Vorlieben und Interessen waren. Am Ende des Rundgangs erhielten wir ein nicht ganz ernst zu nehmendes Vogelprofil. Die Auswertung ergab, ob wir eine Nachtigall, eine Bachstelze oder ein Distelfink waren. Die informativen und kurzweiligen interaktiven Installationen zu den Themen Fortpflanzen, Fressen, Überleben, Federn, Fliegen und Ziehen führten uns in die Ge-

heimnisse des Vogellebens ein. Besonders eindrücklich waren die Vögel ohne Federnkleid, die Elster, deren Federn dank Lichteinstrahlung die Farbe entwickelte, das grosse Fressen oder der Vogelzug mit Senderüberwachung. Im fantastischen Film von Naturfilmer Marc Tschudi begleiteten wir die Vögel schliesslich noch auf ihrer weiten Reise quer durch die Schweiz.

Dass Romy Geiser und Peter/Paize Heger diesen abwechslungsreichen und spannenden Ausflug organisiert haben und wir bei Monika Affentrager auf der Mukete zu Gast sein durften, dafür sind wir ihnen dankbar. Es war uns „vögeliwohl!“ Und nun wünsche ich allen, welche diesen Bericht gelesen haben, einen schönen Tag.

Bild und Text: **Urs Liechti**

Langlauf im Jura, 19.2.2017

Am Anfang ging es noch gemütlich. Bärnu kutschierte uns via Bern, Neuenburg und St. Aubin Richtung Jura. In Montalchez wurde die Zufahrt höchstinteressant. Nach einem ersten Wendemanöver wurde die Strasse zum Strässli und nach der Tafel mit der Warnung wegen eingestelltem Winterdienst wurde es eisig und die Fahrverbotstafel ist eindeutig – hier ging es nicht mehr weiter (auch ein Suzuki könnte das nicht). Auf der offiziellen Route klappte es dann sofort. Die Sonne hatte unterdessen Zeit die Luft aufzuwärmen. Die Loipe war sehr gut präpariert und im Nu flogen wir darüber. Dank der tragfähigen Schneedekke konnten wir freudigen Herzens querfeldein flitzen, das reinste Vergnügen. Über lichte Weiden und durch Wälder führte uns die Spur. Nach 10 Km gönnten wir uns etwas zu trinken und stärkten uns für die Km die uns harrten. Kurz schauten wir beim Auto vorbei, optimierten Kleider und füllten neu den Rucksack um in der Nähe bei der cabanne Perrenoud Mittag essen zu können. Unsere Bergsteigerherzen liessen uns noch bis zur Kante des Creux du Van aufsteigen. So kam noch Tourenfeeling auf, cool war es mit den schmalen Latten durch den Sulz zu kurven. Die letzten Km waren schnell erledigt, Schlussbilanz des Tages: 30 Km und 650 Hm !!! Bravo allen und merci für die tolle Kameradschaft.

Bericht und Fotos: **Chantal Wiedmer**

Skitour Ochsen vom 11.3.2017

Tourenleiter: Ueli Böhlen,
Teilnehmer: Claudia, Fritz, Isabelle, Jürg, Kathrin, Maria, Marianne, Martin, Oliver, Roger, Ruth, Stefanie, Susanne

Bei unserem Start im Schwefelbergbad präsentierte sich der Himmel leicht bedeckt, der Untergrund (Schnee genannt) knackig aber griffig. Für einmal war es vom Wind her ruhig. Bevor es definitiv ins steilere Gelände ging, montierten wir «im Ofe» die Harscheisen. Diese waren im gefrorenen Südwesthang sehr von Nutzen. Unter einem Couloir deponierten wir die Skier. Es gestaltete sich schwierig, ein ebenes Plätzchen zum Abfellen zu finden. Ueli schaufelte Bödeli was das Zeugs hielt und stand helfend zur Seite. Nun folgten wir dem Sommerweg über den Grat ausgesetzt zum Gipfel, oh Schreck, da wieder runter! Ueli überraschte uns aber mit angstlösendem Weisswein und seinem feinen Emmentalerkäse. Nach Geniessen der Aussicht machten wir der nächsten Gruppe Platz und nahmen behutsam den Abstieg unter die Füsse. Ein an der Schlüsselstelle verankertes Kreuz eignete sich hervorragend als Halt, welch Ironie des Schicksals, kam doch hier vor vielen Jahren ein anderer Bergkamerad ums Leben. Inzwischen war die harte Kruste etwas aufgeweicht und wir durften eine herrliche Sulzabfahrt nach Oberalpiglen geniessen. Nach dem einheizenden Wiederaufstieg genossen wir die Abfahrt auf der Normalroute zurück zum Schwefelbergbad. Ueli und meinen SkikameradInnen danke ich für die tolle Frühlingstour.

Bericht und Fotos: **Isabelle Brand**

Guet acho?
Auto RADIOMOSER
Bernstrasse 31,
3613 Steffisburg
Telefax: 033 437 33 51
Telefon: 033 437 33 50
E-Mail: info@autoramo.ch

Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.
Raiffeisenbank Steffisburg
Höchhusweg 4, 3612 Steffisburg
Telefon 033 439 66 66
www.raiffeisen.ch/steffisburg
Wir machen den Weg frei
RAIFFEISEN

Immer einen
Schritt voraus!
Filiale:
Steghaltenstrasse 6
3634 Thierachern
Telefon 033 345 18 02
Bahnhofstrasse 25
3612 Steffisburg
Telefon 033 439 30 40
www.gerberdruck.ch
GERBER DRUCK

ein aktiv-sportliches und gesundes leben
mp personal training / trainout
Markus Portmann
Trainout Fitness
mp personal training
markus portmann
079 503 70 10
www.mp-personaltrainer.ch
info@mp-personaltrainer.ch
www.trainout.ch
info@trainout.ch

Skitour Schwalmere vom 26.02.2017

Leitung: Adrian Zeller
Teilnehmer: René Berger, Dieter Blessing, Isabelle Brand, Syril Eberhart, Bernhard und Chantal Wiedmer, Fränzi und Janik Zeller, Monika Zimmermann.

Gipfelpanorama von Eiger, Mönch, Jungfrau bis zur Blüemlisalp

Dank der Flexibilität des Betreibers der Kabinenbahn Isenfluh gelangten wir früher als vorgesehen an unseren Startpunkt in Sulwald. Die Schneeschuhläufer hatten tolle Arbeit geleistet. Der Waldweg war durchwegs schön aufgeraut, so dass wir

Blick über die Sousegg zurück Richtung Faulhorn, Grosse Scheidegg

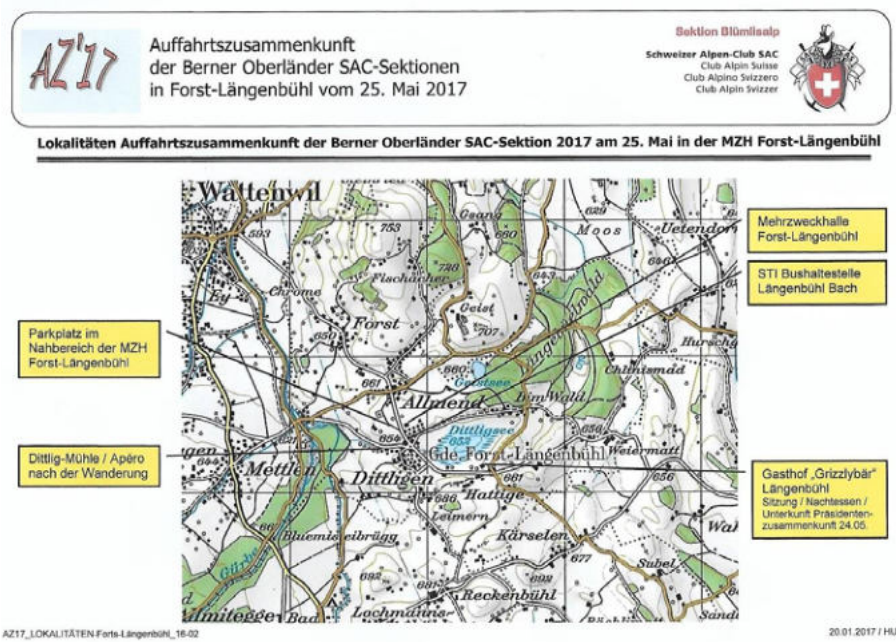
kräftesparend den ersten Aufstieg bis Suls bewältigen konnten. Echtes Tiefschneefeeling kam Richtung Sousegg auf. Dort wurde uns gar ein Iglu zum Mieten angeboten. Die südliche Flanke um die Lobhörner durfte dank Abstandhalten jeder für sich allein geniessen. Auf der Abfahrt runter zum Hogant testeten wir fürs Erste die Schneequalität, Fazit: Vorfreude auf die weiteren Hänge! Der Aufstieg zum Gipfel zur Schwalmere war schweisstreibend. Der oberste Teil erforderte etwas Konzentration und Kondition. Alle, auch die erkältete Fränzi, schafften es bravurös. Auf dem Gipfel blies ein kalter Westwind, so dass wir ein paar Schichten mehr montierten, um die prächtige Aussicht zu bestaunen. Bei einem Missgeschick machte sich Janiks Thermosflasche selbständig Richtung Westen davon. Gemäss dem Murphy'schen Gesetz suchen Gegenstände wohl nie die Abfahrtsrichtung zum Rutschen aus. So kam Bernhard zu einer Sonderabfahrt mit Wiederaufsteig. Vorsichtig nahmen wir die schönen pulvrigen Hänge runter zum Hogant unter die Skier. Was für ein Genuss! Nach einer Stärkung in der windgeschützten Ebene durften wir die lange Abfahrt ins Soustal geniessen. Der letzte Teil dem Chantbach entlang durch

Immer wieder von Neuem faszinierend, der Felszahn vom Grossen Lobhorn

Unsere Gruppe im Spass nach der schwungvollen Abfahrt über den Hoganthornhang

die Büsche war etwas ruppig. Frühlingshaft konnte man die Verhältnisse im Soustal beschreiben. Auf dem Schlittelweg mussten wir gar an ein paar Stellen die Ski ausziehen – und das im Februar! Im Restaurant Waldrand löschten wir unseren Durst, bevor wir uns auf den Heimweg begaben. Ich danke Adrian herzlich für die Organisation dieser Supertour.

Bericht: **Isabelle Brand**
Bilder: **Adrian Zeller**

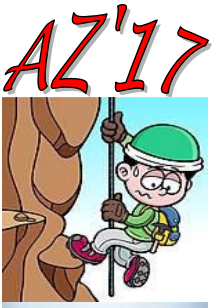


Sektion Blümlisalp

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Einladung zur Auffahrtszusammenkunft 2017 der Berner Oberländer SAC Sektionen vom 25. Mai 2017

Programm:



ab 09.30 Eintreffen der Gäste bei der Mehrzweckhalle (MZH) Forst-Längenbühl am Dittligsee

Bahnreisende ab Thun mit speziellem Shuttle-Bus Thun-Bahnhof ab 09.05 / Längenbühl-MZH an ca. 09.25
Die Zufahrt zu den Parkplätzen ab der Strasse Thierachern-Blumenstein / Burgistein-Wattenwil markiert

Begrüssung der Gäste – Service der traditionellen Mehlsuppe (*äs het diesmau de gnue für aui wo chöma!*)

ab 10.30 Aufbruch zur Wanderung (Dauer ca. 45' oder 1 h 15)
Wegverlauf: gemäss separater Karte

Kurz vor der Rückkehr zur Mehrzweckhalle Forst-Längenbühl gibt's ein Apéro bei der Dittlig-Mühle (Besichtigung Herkunft Mehlsuppen-Mehl)

ab 12.15 Mittagessen mit Essen und Trinken aus unserer Festwirtschaft -
geniessen Sie Spezialitäten aus der Region

13.45 Offizieller Teil der Auffahrtsgemeinde im gewohnten Rahmen

15.30 Abschluss der Berner Oberländer Auffahrtszusammenkunft 2017

Bahnreisende nach Thun mit regulärem STI-Bus Linie 51
Längenbühl-Bach ab 15.33 / Thun an 15.57

❀ ❀ ❀

Mit kameradschaftlichen Grüssen
SAC Sektion Blümlisalp

FANKHAUSERCAR
Reisen. Erleben. Geniessen.

Wir zeigen dir Europa!

Geführte Rund- und Ferienreisen, Klassiker und attraktive Kurzferien sowie massgeschneiderte Gruppen- und Vereinsausflüge mit Erfahrung und Leidenschaft!

Hans Fankhauser AG
Sigriswilstrasse 167, 3655 Sigriswil, Tel. 033 251 33 55, Fax 033 251 33 69
info@fankhausercar.ch, www.fankhausercar.ch

Ob Berg oder Tal.
Wir sind immer für Sie da.

Peter Seewer, M 079 690 40 65, peter.seewer@mobiliar.ch

Generalagentur Spiez
Bernhard Bigler

Oberlandstrasse 14
3700 Spiez
T 033 650 70 80
spiez@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

CHRISTIAN MESSERLI AG
Steinhauer- und Grabmalgeschäft seit 1919

Tempelstrasse 4, 3608 Thun-Allmendingen
Tel. 033 335 11 45, Fax 033 335 11 46
info@cm-natursteine.ch, www.cm-natursteine.ch

Natursteinarbeiten
Fassadenrenovationen
Bodenbeläge

Arbeiten in Marmor+Granit
Treppenverkleidungen
Brunnen- + Tischanlagen

Grabmale (eig. Atelier)
Eigener Steinbruch in:
Ringgenberg